

Alte Liebe zur Eisenbahn rostet nicht

Wir stellen vor: Pfiff-Club „Prinzregent“, Augsburg-Haunstetten

Eines steht fest: Die Eisenbahn hat auch in den siebziger Jahren unseres Jahrhunderts nichts an Beliebtheit eingebüßt. Lokomotivführer zu werden ist immer noch ein Traum kleiner Buben. Seit Vaters und Großvaters Zeiten hat sich da nicht viel geändert. Die Bundesbahn unterstützt natürlich diese Interessen. So gibt sie seit Jahren für junge Eisenbahnfreunde die Jugendzeitschrift „Pfiff“ heraus. Diese hübsch gemachte Zeitschrift war auch der Anlaß, daß sich im ganzen Bundesgebiet viele Pfiff-Klubs gebildet haben.

In Augsburg gab es vor ein paar Jahren schon den Pfiff-Klub „Rheinblitz“, der im Januar 1970 zum Pfiff-Klub „Prinzregent“ umgebildet wurde. Die Bezeichnung „Prinzregent“ hat nichts mit monarchistischen Bestrebungen zu tun. Sie wurde zu Ehren eines Intercity-Zuges gewählt, der unter diesem Namen zwischen Frankfurt und München verkehrt. Im Pfiff-Klub „Prinzregent“ haben sich nun einige junge Eisenbahnfreunde unter der Leitung des Schülers Karlheinz Eichner zusammengefunden.

Das Spielen mit einer Modelleisenbahn steht dabei keineswegs im Mittelpunkt. Das beweist nicht zuletzt die in sechswöchigem Turnus erscheinende Klubzeitschrift „Schienenstrang — ein aktueller Bahnreport für Eisenbahnfreunde“. Da wird über den Bau der Strecke Augsburg—Lindau, über Laufpläne für Triebfahrzeuge, über den S-Bahn-Triebzug der Baureihe 420 und über die Kennzeichnung der Güterwagen berichtet. Für Eisenbahn-Fans ist „Die aktuelle Seite“ besonders interessant. Wer alte Dampflokomotiven sehen oder gar fotografieren will, erfährt genau, auf welchen Strecken sie verkehren und welche Züge sie ziehen. So wird, um ein Beispiel zu nennen, der zwischen Ehingen und Ulm verkehrende Personenzug 4401, der von Montag bis Freitag verkehrt, mit Dampflokomotiven der Baureihen 050 und 053 bespannt.

Der Pfiff-Klub „Prinzregent“ verfügt über gute Kontakte. „Im Bundesgebiet stehen wir mit zwölf Klubs und einzelnen Eisenbahnfreunden in ständigen Beziehungen“, erzählt Eichner. „Außerdem haben wir auch Verbindung zu einem Eisenbahn-Fan in der DDR. Er sammelt Fotos von DB-Dampfloko-

motiven, die wir ihm schicken, während wir von drüben Aufnahmen der DR-Lokomotiven bekommen.“

Wer Interesse hat, kann sich direkt an den Pfiff-Klub-Vorsitzenden Karlheinz Eichner, 8903 Haunstetten, Friedenstraße 6, wenden. „Eine Postkarte genügt“, versichert Karlheinz Eichner. Melden kann sich jeder, auch wenn er noch keine besonderen Eisenbahnkenntnisse hat. Beim Pfiff-Klub „Prinzregent“ gibt es genügend Literatur über die Eisenbahn und über alles, was damit zusammenhängt, denn die Bundesbahn, auch die jetzt für Augsburg zuständige Münchner Direktion, unterstützt auf diesem Gebiet gern ihre jugendlichen Freunde. —ler.



Karlheinz Eichner

Bild: Engert